

Dies veranlaßte uns, nicht nur einen, sondern zwei zweite Preise — je fünfhundert Mark für eine Reise — zu vergeben. Träger dieser Preise wurden:

Frau Lotte Tendlau, Wiesbaden  
und

Fr. Martha Schweriner, Düsseldorf

Die beiden Gedichte sind:

*Die Nächstenliebe ist der Menschheit Pflicht,  
Doch übt ein Redakteur sie meistens nicht.  
Drum sing' ich meine Serenade  
Umsonst; wie schade!*

*Säh' mich der Redakteur hier sitzen,  
Wie ein Assessor im Examen schwitzen,  
Flög' nicht zurück zu mir mein Preisgesang  
Wie'n Bumerang.*

*Der Ehrgeiz nagt an meiner Gänseleber!  
Damit ich bleib' der einz'ge Preiserstreber,  
Möcht' ich in jedem Postzug nach Berlin  
Notbremse ziehn.*

L. Tendlau.

\*

*Wem bringt die Preisausschreibenserenade  
Die Gratisreise nach dem Lieblingsbade?  
Ich seh' im Geist die Dichter Reime schütteln,  
An dem Assessor wie besessen rütteln,  
Der, jedes Fünkchens Nächstenliebe bar,  
Auch auf rein nichts zu schüttelreimen war.  
Apollo hilf, du Reim- und Lenze-Geber,  
Notbremse reime du auf Gänseleber,  
Seht Pegasus dort contregaloppieren,  
Voll Pein den kleinen Apfel produzieren!  
Er scheut vor solcher Dichter Ruhme bang  
Und vor dem Schüttelreim auf Bumerang.*

Martha Schweriner.

Diese beiden Gedichte konnten, so lustig sie auch sind, für den ersten Preis nicht in Betracht kommen, weil sie eigentlich nur die Schwierigkeiten schildern, die bei der Lösung

der Preisaufgabe erwachsen — ein Thema, das auch ansonsten in Hunderten von Varianten wiederkehrt. So dichtet eine Einsenderin aus Burg Pürnstein in Oberösterreich:

*Mit den sonst'gen Dichtermitteln  
Reimt sich's nicht. Ich werd's mal schütteln.  
Asserang und Bumessor  
Klingt doch wundervoll ins Ohr.  
Daß sie evig grünen bliebe:  
Nächstenleber, Gänselebe!*

Ebenso fehlt es an solchen Preiswerbern nicht, die an den Urheber ihres Kopfzerbrechens — den „Uhu“ — gereimte Verwünschungen richten und mit schrecklichen Maßnahmen drohen. Ein Einsender aus Düsseldorf schlägt folgende „Reparationen“ vor:

*Laßt uns ihn foltern! Nordpol, Völkerbund,  
Aufwertung, Darwin, Moskau, Hirnschmalzschwund,  
Das soll er reimen! Qual bestraft mit Qual!  
Auf, schleppt ihn vor das Lesertribunal!*

Andre wieder schwelgen im Vorgenuß der 1000 Mark und versprechen, dem „Uhu“ die stärkste Reklame zu machen, wenn sie den Preis bekommen — wie etwa der Einsender aus Großhadern bei München, der erklärt:

*..... wenn mir aus Nächstenliebe  
Das Preisgericht den Reisepreis verschriebe,  
Wohin ich käm', ich schwüre überall:  
„Es war der Uhu, nicht die Nachtigall“.*

Wie es bei so vielen Tausenden Einsendungen ja selbstverständlich ist, enthalten auch zahlreiche andere Arbeiten eine Fülle brillanter Ideen, witziger Wendungen und gefälliger Sentenzen. Eine skeptisch gesinnte Dame aus Hamburg warnt z. B.:

*O Sommerfrischler, laß dich nicht betören!  
Auf Nächstenliebe folgen manchmal Göhren!  
Will jemand gar zur Ehe dich verleiten'. —  
Notbremse ziehn! Und zwar, wenn's geht, beizeiten.*